

Bamberg. Von rechts erhält sie außer der Pegnitz noch die Wiesent, von links die Nisch.

b. Die Tauber entspringt auf der Frankenhöhe, bildet bei der altberühmten Stadt Rothenburg das tief eingeschnittene, an Mühlen und Weinbau reiche Taubertal, durchfließt dann größtenteils württembergisches Gebiet und mündet südlich vom Speessart bei Wertheim.

3) Zum Flußsystem der Elbe gehören die Eger und die sächsische Saale, beide vom Fichtelgebirge; die Eger geht in nordöstlicher Richtung nach Böhmen, die Saale nördlich über Hof nach den thüringischen Staaten.

B. Die Pfalz.

a. In bezug auf die Bodengestalt zerfällt die Pfalz ihrer ganzen Längenausdehnung nach in zwei Teile: in ein westliches Gebirgsland, das Haardtgebirge oder die Hinterpfalz, und in die dem Rheine zugewandte Tiefebene, die Vorderpfalz.

1. Das Gebirgsland.

1) Das Haardtgebirge ist eine an Höhe abnehmende Fortsetzung der Vogesen, von denen es durch die Lauter und die nördlich von dieser gelegene Einlenkung des sumpfigen Bienwaldes getrennt wird.

Der Hauptzug des Gebirges erstreckt sich unmittelbar am Westrande der Rheinebene hin in einer mittleren Höhe von 500 m, über welche sich einzelne sanfte, meist ganz bewaldete Kuppen oder langgestreckte Rücken bis gegen 700 m erheben. Der Abfall gegen die Ebene ist steil.

Die Haardt zerfällt in zwei Teile: die Oberhaardt bis Neustadt, die Unterhaardt von Neustadt bis Grünstadt. In jener erheben sich der große (700 m) und kleine Kalmitt, der Rehberg bei Annweiler und der hohe Loog. Im unteren Haardtgebirge gewähren das Weinbiet bei Neustadt (650 m) und der Peterskopf bei Dürkheim die schönste Fernsicht auf die Ebene (vom Peterstopf bis Taunus und Schwarzwald), der Drachenfels über das wellige, an Wald sowie an Gangestein sehr reiche Gebirge selbst. Auf der Höhe dieses buchenreichen Berges ist die Drachenplatte und die Drachenhöhle, am Fuße der Kuppe der Siegfriedsbrunnen, an dem der starke Held, der Ortsfage nach, den Drachen schlug und in dessen Blute sich badete.

Der östliche Hauptzug besteht zum großen Teile aus buntem Sandstein, der besonders in der Oberhaardt oft sehr merkwürdige Gebilde zeigt, so bei Dahn und Annweiler. Zuweilen wird der Sandstein von Granit, Diorit und Basalt durchbrochen. An den Stabhängen kommt der Kalkstein besonders der Edelkastanie sowie dem Weinbau zugute, der an der ganzen Ostseite die herrlichsten Pfälzer Weine bei Neustadt, Königsbach, Ruppertsberg, Deidesheim (s. Bild 19), Wachenheim, Dürkheim u. a. erzeugt. Deshalb wohnt hier eine zahlreiche Bevölkerung in einer Menge von Dörfern und Städten, welche, von Burg- und Klostersruinen und neuen Landhäusern überragt, freundlich in die Ebene bliden. Hier finden sich die Madenburg bei Landau, der Trifels, einst Hüter der Reichsleinde und Gefängnis des ritterlichen Richard Löwenherz, die Ludwigshöhe bei Ebsen, das Hambacher Schloß.

Aber auch im Innern des Gebirges sind viele Burg- und Klostersruinen, so die Limburg, Hardenburg und die Burgen Franz von Sickingens: Hohenburg und Ebernburg. Das Gebirge ist durch eine Menge von Tälern erschlossen, deren schönste das Annweiler, Neustädter und Dürkheimer Tal sind.

Nach Westen zu verbreitert sich das Gebirge, indem es allmählich an Höhe abnimmt, und geht endlich langsam in den Westrich über, welcher im allgemeinen einförmig und